

Görlitzer Anzeiger.

№ 7. Donnerstag, den 16. Februar 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Benjamin Spätlich, B., Gürtler u. Broncearbeiter allh., und Frn. Charlotte Ernestine geb. Stirius, Tochter, geb. d. 22. Jan., get. d. 5. Febr., Agnes Maria. — Mstr. Carl Aug. Hasenfelder, B. u. Seiler allh., und Frn. Caroline Juliane geb. Seffel, Sohn, geb. d. 29. Jan., get. d. 5. Febr., Carl Friedrich August. — Heinr. Wilh. Beyer, B. u. Tuchmges. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Ender, Tochter, geb. d. 28. Jan., get. den 5. Febr., Louise Auguste. — Joh. Glieb. Rönsch, B. u. Hausbesitzer allh., u. Frn. Marie Dorothee geb. Rätzig, Tochter, geb. d. 25. Jan., get. den 5. Febr., Joh. Christiane Bertha. — Joh. Georg Opitz, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Deckwerth, Tochter, geb. d. 30. Jan., get. d. 7. Febr., Auguste Clementine. — Joh. Gottfr. Rast, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Carol. Eleon. Aug. geb. Fincke, Sohn, geb. d. 8. Febr., get. d. 10. Febr., Carl Louis. — Christiane Amalie geb. Walther, unehel. Tochter, geb. d. 29. Jan., get. d. 10. Febr., Louise Auguste. — Adalbert Bittner, zur Kriegsres. entl. Kön. Pr. Schütze, u Frn. Mar. Jos. geb. Kindler, Tochter, geb. d. 5. Febr., get. d. 12. Febr. in der katholischen Kirche, Christiane Rosine Hedwig.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Hubertus Huppertz, B. u. Tuchwalker allh., u. Fr. Frieder. Henriette verw. Theurich geb. Erbe, weil. Mstr. Joh. Christoph Theurichs, B., Fischers u. Tuchwalkers allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 5. Febr. — Carl Gottfr. Gränert, Tuchscheererges. allh., u. Christiane Friederike Brix, Mstr. C. Glieb. Brix's, B. u. Tuchm. allh., ehel. dritte Tochter, getr. d. 5. Febr. — Mstr. J. Aug. Schwarz, B. u. Schneider in Seidenberg, u. Jgfr. Agnes Fried. Charl. Haupt, weil. Mstr. Joh. Sam. Haupt's, B. u. Kürschners allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, jetzt Joh. Fürchteg. Franz's, Tuchbereiterges. allh., Pflegetochter, getr. d. 5. Febr. — Hr. Carl Fr. Ernst Wehnert, Unterofficier vom Stamme des 1. Bataill. (Görlitzer) 3. Kön. Pr. Garde-Landwehr-Regim., u. Joh. Christiane Reibsch, Joh. Georg David Reibsch's, Tuchmacherges. allh., ehel. dritte Tochter, getr. d. 6. Febr. — Joh. Traug. Hanke, B., Zeug- u. Leinweberges. allh., und Jgfr. Christiane Wilhelmine Auguste Hensch, weil. Joh. Glieb. Hensch's, B., Hausbes. u. Branntweinbrenners allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 6. Febr. — David Richter, Tischler allh., und Jgfr. Joh. Christiane Schmidt, Joh. Heinrich Schmidt's, herrschaftl. Schäfers in Nieder-Horka, ehel. jüngste Tochter, getr. den 6. Febr.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 9. Februar 1837.

Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Das den Brockschen Erben gehörige Mühlengrundstück Nr. 69 in Cunnersdorf soll auf drei Jahre von Walpurg c. ab unter den in unserer Exped. hierselbst zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen verpachtet werden. Der Termin zur Annahme der Gebote steht auf den 11. März c. an Gerichtsstelle in Cunnersdorf an, und werden Pachtlustige hierzu eingeladen.

Görlitz, den 4. Februar 1837. Das Gerichts = Amt von Cunnersdorf.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Lodenau mit Neusorge.

Das Halbbauergut Nr. 3b zu Neusorge, Rothenburger Kreises, abgeschätzt auf 573 thlr. 13 sgr. 4 pf. zu Folge der nebst den betreffenden Grund = Akten in der Registratur des Justitiars einzusehenden Taxe, soll

am 26. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Lodenau subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, zu Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.

Görlitz, am 23. Januar 1837. Schubert.

Daß die auf den Bauholzniederlagen zu Nieder=Langenau, Penzig und Nieder=Bielau jetzt vorräthigen Stammhölzer vom 1. Febr. c. ab zu herabgesetzten Preisen, und namentlich:

$1\frac{10}{4}$ Stamm um 3 Thlr.
$1\frac{9}{4}$ — um 2 =
$1\frac{8}{4}$ — um 1 = 10 sgr.
$1\frac{7}{4}$ — um 1 =
$1\frac{6}{4}$ — um — = 18 sgr.

gegen baare Bezahlung verkauft werden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 4. Febr. 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll nach höherer Genehmigung die Lieferung der Mauer= und Zimmer=Baumaterialien zum Wiederaufbau des hiesigen Rathhaus=Gebäudes im Wege der Submission verdungen werden, welche in Folgendem besteht, als nämlich:

I. Maurer = Materialien.

1) 50 Stöße Bruchsteine,
2) 71 Tausend Mauerziegeln,
3) 14 Tausend Dachziegeln,
4) 120 Stück Hohlziegeln,
5) 14 Tausend Dachspließen,
6) 265 Tonnen Kalk zu 4 Berliner Scheffeln,
7) 4 Scheffel gebrannten Gyps,
8) 23 Gebund geschältes Rohr,
9) 8 Ringe Draht (starken Vierband),
10) 15 Tausend einfache Rohrnägel,
11) 7 Tausend doppelte — —
12) 4 Schachtruthen — 73 Fuder Lehm,

13) 28 Schachtruthen — 491 Fuder Sand,
14) 2 Schock Schüttstroh,
15) 13 Stück rindschäliges Holz zu 45 Fuß lang zu Stacken.

II. Zimmer-Materialien.

1) 59 Stück Mittel-Bauholz zu 40 Fuß lang 8 bis 9 Zoll im Zopf,
2) 66 Stück Klein-Bauholz zu 36 Fuß lang 6 bis 7 Zoll im Zopf,
3) 4 Stück 18füßige 3 zöllige Bohlen,
4) 199 Stück dergleichen $\frac{6}{4}$ zöllige Breter,
5) 132 — — — $\frac{5}{4}$ zöllige Breter,
6) 218 — 12 füßige 1 zöllige Breter,
7) 9 Schock 12 füßige Dachlatten,
8) 100 Stück ganze und 120 Stück halbe Knappennägel,
9) 38 Schock Lattnägel,
10) 85 — Spündenägel,
11) 36 — ganze Bretnägel,
12) 10 — Dreilinge.

Unternehmungslustige werden hiermit unter der ausdrücklichen Bedingung, daß im Falle die erforderlichen Baumaterialien in der gehörigen Qualität und Quantität nicht beschafft werden sollten, jeder Lieferant dieselben auf seine eigene Kosten zurücknehmen müsse, hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß

1) die Gebote unter der Addresse: „Submissionen für die Materialien-Lieferung eines neuen Rathhauses zu Seidenberg" portofrei bei uns abzugeben sind, und
2) daß bei uns die Eröffnung der eingegangenen Submissionen am

1sten März d. J. Vormittags 10 Uhr

öffentlich statt haben wird.

Seidenberg, den 4ten Februar 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll nach höherer Genehmigung die Lieferung der Maurer- und Zimmermaterialien zum Wiederaufbau des hiesigen Schulgebäudes im Wege der Submission verdungen werden, welche in Folgenden besteht, als nämlich:

I. Maurer-Material.

1) 32 Stöße Bruchsteine,
2) 81 Tausend Mauerziegeln,
3) 16 Tausend Dachziegeln,
4) 16 Tausend Dachspließe,
5) 140 Stück Hohlziegeln,
6) 165 Tonnen Kalk zu 4 Berliner Scheffel,
7) 39 Schachtruthen Mauersand,
8) 5 Scheffel gebrannten Gyps,
9) 10 Schock bandmäßiges geschältes Rohr,
10) 10 Ringe Draht (starker Vierband),
11) 38 Tausend Rohrnägel,
12) 7 Schachtruthen Lehm,
13) 3 Schock Schüttenstroh,
14) 10 Stück rindschäliges Holz zu Stacken à 45 Fuß lang 8 bis 9 Zoll im Zopf,

II. Zimmer-Materialien.

1) 51 Stück starkes Bauholz zu 44 Fuß lang, 9 bis 10 Zoll im Zopf,
2) 14 Stück mittel Bauholz zu 40 Fuß lang, 8 bis 9 Zoll im Zopf,

3) 62 Stück kleines Bauholz zu 36 Fuß lang, 6 bis 7 Zoll im Zopf,
4) 12 Stück 3zöllige Bohlen zu 18 Fuß lang,
5) 13 Stück 2zöllige dergl.
6) 200 Stück 1½ zöllige kieferne Breter zu 18 Fuß lang,
7) 154 Stück 1¼ zöllige dergl.
8) 160 Stück 1zöllige 12 Fuß lange Breter,
9) 7 Schock 16füßige Dachlatten,
10) 120 Stück ganze Knappennägel,
11) 120 — halbe dergl.
12) 40 Schock Lattennägel,
13) 80 Schock Spündenägel,
14) 38 Schock ganze Bretnägel,
15) 12 Schock Dreilinge.

Unternehmungslustige werden hiermit unter der ausdrücklichen Bedingung, daß im Falle die erforderlichen Baumaterialien, in der gehörigen Qualität und Quantität nicht beschafft werded sollten, jeder Lieferant dieselben auf seine eigene Kosten zurücknehmen müsse, hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß

1) die Gebote unter der Addresse: „Submissionen für die Materialien-Lieferung eines neuen Schulgebäudes zu Seidenberg", bei uns abzugeben sind, und
2) daß bei uns die Eröffnung der eingegangenen Submissionen am

1sten März d. J. Vormittags 10 Uhr

öffentlich statt haben wird.

Seidenberg, den 6. Februar 1837. Der Magistrat.

Wer Aufzündespäne zu kaufen wünscht, kann dergleichen jederzeit in hiesiger Straf-Anstalt bekommen. Heinze,

Görlitz, den 14. Februar 1837. Direktor der Strafanstalt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch

---

Capitalien zu 4, 4½ und 5 pCt. sind in jeder Höhe auszuleihen, so wie städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

2000 — 4000 thlr. sächsische Kassengelder, bei ganz vorzüglicher Hypothek, auch unter 4 pCt. Zinsen, sind nachzuweisen in der Steingasse Nr. 92, im Hause des Herrn Apotheker König 1 Treppe hoch.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4½ bis 5 pCt. auswärts nachgewiesen und resp. beschafft durch das

Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien jeder Höhe sind alsbald auszuleihen. Nach Verhältniß gebotener Sicherheit zu 4, 4½ und 5 pCt. Bei pünktlicher Abentrichtung der Zinsen, und wenn überhaupt der Grundschuldner nicht Veranlassung zur Kündigung giebt, können diese ausgebotenen Gelder, ohne Kündigung, auf gewisse Anzahl Jahre haften. Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.

Lindmar.

Das Haus Nr. 282 in der Nicolaistraße ist zu verkaufen und das Weitere zu erfahren durch den Agent Stiller Nr. 292.

Eine Wirthschaft mit 12 Berliner Scheffel Aussaat und 3 Berliner Schfl. Wiesewachs und Garten nebst Wirthschaftssachen, die Gebäude im besten Zustande, ist zu verkaufen; das Nähere besagt der Eigenthümer. J. G. Gerlach in Nieder-Moys.

Staats-Schuld-Scheine, Pfand-Briefe
und andere dergleichen Papiere, werden von uns stets gekauft und verkauft
Bader & Starke.

Logis-Vermiethung. Auf dem Obermarkte an der Sonnenseite gelegen ist ein freundliches Quartier, bestehend aus 2 Stuben und Stubenkammer, heller Küche und Zubehör an eine geräuschlose Familie sogleich zu vermiethen und auch zu beziehen oder auch von Ostern ab. Wo? sagt die Exped. des Anz.

In der Wurstgasse Nr. 179b ist eine Stube zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Ein Logis von 4 bis 5 Stuben, 4 Kammern, lichter Küche, Gewölbe, Keller, Holzhaus, ist in Nr. 13 in der Brüdergasse zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

200, 100 und 50 thlr. werden, jedoch ohne fremde Einmischung, auf 1. Hypothek sogleich zu leihen gesucht. Nähere Auskunft in der Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Stuben-Kammer parterre ist in Nr. 576 auf dem Steinwege zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Eine Stube mit Meubles ist von jetzt an eine einzelne Person zu vermiethen; wo? sagt die Exp. d. A.

Polirte Rohrstühle stehen zum Verkauf unter Langengasse Nr. 231.

Frischen neuen fließenden Caviar, geräucherten Rheinlachs, trocknen und gewässerten Stockfisch hat erhalten J. Springer am Obermarkte.

Auction. Montag den 20. Februar sollen im Auctions-Local früh von 9 Uhr an verschiedene männliche und weibliche Kleidungsstücke, mehreres Porzellain und Steinguth, Bilder unter Glas und Rahmen, so wie noch andere Gegenstände verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Ich Unterzeichneter mache einem hochzuverehrenden Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich alle Sorten Messer 2c. und was in mein Fach einschlägt, zu den billigsten Preisen verfertige und die reellste Bedienung verspreche. Meine Werkstatt ist unterm Frauenthor.
Franz Lehmann, Messerschmiedemstr.

August Vogel, Handelsgärtner in Dresden, Antonsstadt (am Glacis), empfiehlt hiermit seine Sämereien und Pflanzen: 1) Garten-Gemüse-Samen, 2) Zucker- und Kaffee-Pflanzen, 3) Futterkräuter, 4) Futterwurzel, 5) Cartoffel, 6) Strauch- und Holz-Samen, 7) Blumensamen, 8) Georginen-Knollen, 9) Anemonen und Ranunkeln, 10) Nelken und Rosen, 11) Staudengewächse und Sträucher, 12) Weinreben und Erdbeeren, 13) Trauerbäume, 14) Holländische Blumenzwiebeln. Das ausführliche Verzeichniß dieser Sämereien und Pflanzen (718 verschiedene Sorten enthaltend) kann in Görlitz in der Exped. des Anz. eingesehen werden, und Bestellungen erbittet sich der Obige portofrei, wogegen er bei Samen-Bestellungen, welche bis Monat März an ihn eingehen, etwas neues oder vorzüglich Schönes gratis beilegt. Auch sind Blumen-Büchel in der Exped. des Anz. für 5 sgr. zu haben.

Ueber Oeconomie- Gemüse- und Blumensamen, englischen Georginen und Rosen bei denen 22 Sorten ächte Moosrosen, Beerenobst, ächten Zucker- und andern Runkelrüben ꝛc. von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden werden die Preisverzeichnisse gratis ausgegeben in der Exped. des Anz.

Lebens-Versicherung.

Die auf einen Actienfonds von Einer Million Thaler Preuß. Cour. gegründete Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat nach erfolgter Allerhöchster Bestätigung ihrer Verfassungs-Artikel ihre Geschäfte eröffnet und für die Kreisstadt Rothenburg, Niesky und Umgegend den Königl. Premier-Lieut. a. D. Herrn Ohle auf und zu Moholz bei Niesky zu ihren Agenten ernannt. Umständlichere Nachrichten über die Verfassung und Grundsätze der Gesellschaft können bei demselben in Empfang genommen und Versicherungs-Anträge angemeldet werden.

Berlin, am 2. Febr. 1837.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
C. W. Brose. C. G. Brüstlein. J. Friebe. F. G. von Halle. Directoren.
Lobeck, General-Agent.

Eine sehr gute Wäschrolle steht in Nr. 406 in der Webergasse zu verkaufen.

Ein neuer moderner Kinderwagen steht billig zu verkaufen beim Schmidt Stolz am Niederthore.

Ein schon gebrauchter Secretair steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

---

22 Centner Heu sind billig bald zu verkaufen beim Schießhauspachter Altmann.

Ein gutes Clavier zum Gebrauch (nicht zum Luxus) ist in Nr. 106 neben dem weißen Roß zu verkaufen.

Stearin-, Spar-, Comtoir- und gereinigte Talglichter, vorzüglichster Qualität, Wind- und Treppen-Fackeln, Wachskerzen, auch Parfümerie- und Toiletten-Seifen empfiehlt in schönster und reichster Auswahl ergebenst

C. A. Huste,
Petersgasse neben der Königl. Post.

Sonntags den 19. d. M. geht eine Gelegenheit nach Frankfurt a. O., wo noch einige Personen mitfahren können beim Lohnkutscher Lehmann.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schmiede-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden in Nr. 504.

Todes-Anzeige. So schrecklich das am 6. d. M. stattgefundene Begräbniß unsers geliebten einzigen Sohnes, des Schuhmachergesellen Carl Wilhelm Uhlig für uns hinterlaßene Eltern seyn mußte, so reichte es uns doch zu einem lindernden Troste, als wir eine so zahlreiche, ihre Theilnahme so unverkennbar an unserm gerechten Schmerz bezeichnende Leichenbegleitung erblickten. O, herbe ist dieser Schmerz für uns! Liebevoll war sein Leben, aber auch sanft sein Hinscheiden; denn nach einem 8wöchentlichen schweren Krankenlager entfloh sein Geist am 2. Febr. früh um 1 Uhr. Ach! nur das jenseitige Wiedersehn kann uns Trost verleihn. Möge der große Schmerz und die tiefe Bestürzung uns entschuldigen, wenn wir am Tage der Beerdigung gegen viele der Edlen die gebührende Anerkenntniß unterließen. Möge Gott einen Jeden vor dergleichen Fällen noch lange behüten.

Görlitz, am 16. Februar 1837. Fr. J. C. Mauke geb. Mädler, als Mutter,
C. G. Mauke, als Pflegevater.

Danksagung. Allen denen, welche am 14. d. M., meine geliebte Tochter zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sage ich meinen innigsten und herzlichsten Dank. Nur die vielen Beweise freundschaftlicher Theilnahme an meinem unersetzlichen Verluste, wirkten lindernd auf den herben Schmerz, den nicht leicht vergessen wird die Witrwe Thiele.

Herzlichen Dank allen Freunden, welche sich während eines langen und schmerzhaften Krankenlagers meiner verstorbenen Frau, so liebevoll und theilnehmend bewiesen haben. Möge Sie alle der allgütige Gott vor ähnlichen Trauerfällen bewahren. Vogt, nebst Kindern.

Mit innigstem Gefühl, können wir nicht unterlassen, für die gütigste Theilnahme unsers am 8ten d. M. früh um 2 Uhr entschlafenen Sohnes und Bruders, Herrmann Julius Heintze, unsern Dank zu zollen; insonders dem Herrn Stadtphysicus Dr. Bauernstein, für die unermüdete, liebevolle sorgfältige Behandlung, als auch die während seiner langen Leiden durch liebevolle Unterstützung, und am Sarge durch ehrenvolle Bezeugung ihr christliches Mitgefühl an den Tag legten, und Denen, die unaufgefordert denselben ehrenvoll zu seiner Ruhestätte mit begleiteten, mit dem flehentlichsten Wunsche, daß der Allgütige einem Jeden bei dem Ziel seiner irdischen Laufbahn solcher langen Leiden entziehen möge.

Görlitz, den 13. Febr. 1837. Joh. Dorothee verehel. Franke, als Mutter.
Joh. George Franke, als Pflegevater,
Gustav Alexander, Emilie Bertha, Alwin Otto, Emil Benno,
Oscar Louis, Geschwister Franke.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß mein in der Webergasse im Bierhofe der Mad. Baumeister in 5 Zimmern aufgestelltes Kunst= und Naturalien=Cabinet noch wenig Tage nur zu sehen seyn wird, indem mehre in und auswärtige Schulen ihren Besuch angekündigt haben; zugleich erlaube ich mir die Bemerkung, daß die am Obermarkte ausgestellte naturhistorische Sammlung, durchaus nicht dem Cabinet entnommen, vielmehr dasselbe durch mehrere werthvolle und sehenswürdige Gegenstände vermehrt worden ist. Carl Ingermann.

Einem hochgeehrten Publikum des Orts und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß Sonntags den 19. d. M. bei mir ein Ball abgehalten werden wird. Anfang Abends 6 Uhr. Entrée 7 sgr. 6 pf. Für gute Musik, gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn,

Schönbrunn, den 13. Febr. 1837. Ritter.

THEATRUM MUNDI in Görlitz.

Donnerstags und Sonntags, den 16. und 19. Februar: Der Koloß von Rhodus und Ein großes Erdbeben. Montags den 20. Febr. Salzburg und Jerusalem mit dem heiligen Grabe. Zum Schluß der jedesmaligen Vorstelluagen Ballet von Tänzern und Metamorphosen. Der Schauplatz ist im Schauspielhause. August Thiemer,
Mechanikus aus Dresden.

Heute Abend wird vollstimmige Tanzmusik mit Posaunen und Trompeten gegeben, um zahlreichen Zuspruch bittet Altmann, Schießhauspachter.

Die Journale von 1835.

als: Abendzeitung, Anzeiger der Deutschen, Blätter der Gegenwart, Eremit, Komet, Leipziger, Modenzeitung, Morgenblatt, Osterländ. Blätter, Schnellpost, Staatsbürgerzeitung, Wiener Moden, Zeitung für die eleg. Welt, Mercure de France mit Modebildern, Voleur mit Modebildern, sämmtlich gut gehalten, sind billig zu verkaufen oder auch gegen brauchbare Lesebücher zu vertauschen.
Michael Schmidt.

Eine Belohnung

nebst Erstattung des Futtergeldes sichre ich demjenigen zu, welcher mir meinen am 6. d. M. abhanden gekommenen Vorstehhund zurück bringt oder von dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort nähere Auskunft zu ertheilen im Stande ist.

Gedachter Hund hört auf den Namen Bosco, ist 2 Jahr alt und männlichen Geschlechts. Bezeichnet ist derselbe, weiß mit sehr vielen ganz kleinen und mehrern großen braunen Flecken, wovon sich besonders ein großer brauner Fleck von der linken Seite aus über den Rücken des hintern Theiles nach der rechten Lende hinzieht. Ein dergleichen brauner Fleck zieht sich weiter vorn vom Rücken nach der rechten Seite des Unterleibes, so wie sich ein kleinerer runder brauner Fleck in der rechten Dünnung abzeichnet. Dessen Ruthe ist ebenfalls braun, an der Spitze jedoch ohngefähr zwei Zoll weiß. Der Kopf und das Behänge braun und an der Stirn ein schmales weißes Bläßchen, und um das Gebiß mehr weiß als braun.

Die vordern Füße sind mehr braun getiegert, besonders sind die vordern Klauen mehr braun als weiß. Uebrigens ist derselbe starken Knochenbaues und jugendlich flüchtigen Temperaments. Derselbe war mit einem ledernen Halsbande versehen.

Bernstadt, den 14. Februar 1837. H. Fuhrmann.

Höchst interessantes Schriftchen

vorräthig in der

Grüson'schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)

Die Herabsetzung der Pfandbriefs- und Hypotheken-Zinsen, nebst Betrachtungen über die Verwendung der dadurch disponibel werdenden Fonds.

Ein Wort an die Stände des preuß. Staats, und zunächst an die Ritterschaft der Provinzen Schlesien, der Mark und Niederlausitz. 7 ½ Sgr.

In der Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)

Das Buch der Weissagung für Damen.

Ein Beitrag zur geselligen Unterhaltung. 8. 7 ½ Sgr.

Ueber diese kleine Schrift sagt ein Recensent im Berliner Modespiegel 1836, Nr. 22.: „Obschon — mit Schiller zu reden — die Zukunft der Sterblichen vermauert ist, so ist doch das Verlangen, ihre Schickungen in Voraus zu erfahren, besonders bei den Damen sehr groß. Manche scherzhafte Gesellschaftsspiele verdanken ihm ihr Vorhandensein und obiges Büchlein wird diese würzen. — Es steht höher als die frühern Punktirbücher und die gewöhnlichen Frag- und Antwortspiele. — Wer dergleichen Unterhaltung liebt oder einiges Vertrauen darauf setzt, dem wird es Vergnügen machen."

In der **Grüson**schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Die Kaninchen- und Seidenhasenzucht

oder wie man mit einer geringen Geldanlage jährlich 500 Procent reinen Gewinn haben kann. Ein außerordentlich nützliches Handbüchlein für Alle, welche sich mit der Kaninchenzucht zu beschäftigen Lust und Gelegenheit haben, besonders aber für Oeconomen, ingleichen auch als wesentlicher Beitrag zur Hauswirthschaft der Jäger, Pastoren und Schullehrer. Mit einer lith. Tafel, alle hierzu nöthigen Einrichtungen darstellend. 8. 12 ½ Sgr.

Wer gern Geld verdient, dem wird, so bald es ihm Vortheil bringt, das Unbedeutendste bedeutend. Dieses Büchlein zeigt, wie nicht nur jeder denkende Oekonom, sondern auch jeder einzelne Hausvater den aus der Seidenhasenzucht entspringenden großen Gewinn leicht und auf eine angenehme und belustigende Weise zu den Seinigen machen kann.

In der Glasermstr. Seilerschen Anzeige im vor. Stück lese man: Solien- statt Folien-Tafeln.

(Hierzu eine Beilage aus der Grüsonschen und eine aus der Heynschen Buchhandlung.)